



Glaubensstage im „Haus des Gastes“, Braunfels. Aufgrund der Corona-Regeln durften leider nur 200 Personen teilnehmen.

Neues **wagen** – die Einheit **wahren**

Geistliche Erneuerung und der Wille zur Einheit in der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK)

Tage des Glaubens hieß das erste große Treffen eines neuen Gemeinschaftsbundes, das vom 29.10. bis 1.11.2021 in Braunfels stattfand. Nach 200 Anmeldungen mussten leider Absagen verteilt werden, weil das *Haus des Gastes* in dieser Zeit coronabedingt nicht mehr Sitzplätze zulässt. Warum ein neuer Gemeinschaftsbund? Und warum „Glaubensstage“ in Braunfels, wo sonst jeden Herbst der Kongress des *Arbeitskreises Geistliche Gemeindeerneuerung in der EmK* stattgefunden hat? Gehen wir gemeinsam auf Spurensuche.

Am Anfang war die Sehnsucht

„Ein Wochenendseminar der *EmK* im August 1987 in Clausthal-Zellerfeld ließ den Hunger nach Erneuerung von Kirche und des eigenen Lebens aufbrechen“, so Pastor **Reiner Dauner**. Thema des Seminars: „Erneuerung durch den Heiligen Geist“. 280 Personen hatten damals teilgenommen.

Vorausgegangen waren in den 1980er-Jahren andere Seminare über das Thema „Erneuerung der Kirche“. Geleitet wurden sie von dem evangelischen Pastor **Wolfram Kopfermann** (Hamburg) und auf katholischer Seite von dem Theologie-Professor **Heribert Mühlen** (Paderborn).

Über die schnelle Überwindung seiner persönlichen Vorbehalte hinsichtlich der Erneuerungsbewegung schreibt Pastor Dauner, dass er und sein Freund aus der Evangelischen Landeskirche „innerlich überwältigt und mitgerissen wurden“ durch das,

was geschah: in den Kleingruppen erlebten sie freies Bekenntnis von Sünden, echte Buße, große Freude über die zugesprochene Vergebung und die Gegenwart Gottes. Ebenso sichtbare Wirkungen des Heiligen Geistes: „Zum Beispiel, dass Menschen sich bekehrt haben, die sehr misstrauisch zu dieser Tagung gekommen waren“, erinnert sich R. Dauner.

„Schläuche“ für den Neuen Wein

Weitere Impulse brachte der *John-Wimber-Kongress in Frankfurt a.M.* im Oktober 1987, an dem auch zehn Pastoren aus der EmK teilnahmen. Sie wurden „angesteckt“ von den Erlebnissen, vereinbarten eine Zusammenkunft innerhalb der EmK und gründeten am 6.1.1989 – zunächst nur für Pastoren – den „*Arbeitskreis Erneuerung durch den Heiligen Geist*“.

Nur ein Jahr später traf sich erstmals der neu gegründete Arbeitskreis mit dem der bereits älteren Leitungsgruppe der charismatischen Erneuerung innerhalb der ostdeutschen EmK. Jetzt, nach der Öffnung der deutsch-deutschen Grenze war dies möglich. Welch eine Freude! Diese Zusammenkunft in Frankfurt/Main war geprägt von der spürbaren Gegenwart Gottes, sodass Sündenerkenntnis, Buße, Sprachengebet, prophetisches Reden, Ge-

bet und Segnung füreinander intensiv erlebt wurden.

Ein Schwerpunkt der weiteren Arbeit des AGG wurde ein jährlich stattfindender Kongress in Braunfels bei Wetzlar. Der erste fand 1991 statt. Viele bekannte Redner und so mancher methodistische Bischof aus Übersee prägten die Zusammenkünfte. So kam 1992 **Bischof Dr. Sundo Kim aus Seoul** (Korea) – Pastor der weltweit größten Methodisten-Kirche mit 68.000 Mitgliedern. Auch Maria Prean, Harald Eckert, Roland Werner, Pfarrer Kurt Maeder, Keith Warrington, Hanspeter Nüesch, Pfarrer Friedrich Aschoff sowie Pastoren aus den eigenen Reihen rüsteten die Teilnehmer zu.

„Während der Kongresse erlebten wir immer wieder körperliche Heilungen, seelisches Heilwerden, Bekehrungen, ein Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist, Sprachengebet, Sprachengesang, prophetisches Reden und auch Inspiration für den hauptamtlichen Pastorendienst. Die Einzelseelsorge spielte in jenen Tagen eine große Rolle und wurde oft in Anspruch genommen“, erinnert sich Pastor Dauner dankbar.

Die Erwartung, dass eine Erneuerung des Einzelnen sowie der Kirche bald wie ein Platzregen auf Deutschland fallen würde (wie es teilweise in Afrika und Asien geschehen ist), >